Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 31

Artikel: Wozu in die Ferne schweifen?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Togu in die Ferne schweifen?

Cholera und Typhus haben auch ihr Gutes. England hat ploblich eingesehen, baß es eigentlich gar nicht nöthig hat, in bie Sch meis gu reifen. In Schottland fei es billiger und fast ebenfo icon. Naturlich folgen andere Lander nach. Rugland entbedte ploglich, daß es ju hause ja felber Berge - von Schulden habe, daß es fich beim Rlatichen ber Anutenhiebe schön von Wafferfällen träumen läßt, daß die Bohnungen des Bolfes in Betersburg die intereffanteften Schluchten mit feltener Bilg. und anderer Florabildung feien. Der beutiche Reichshauptstäbter begreift gar nicht, wie er fo quatschföppig sein tonnte, Dezennien lang bas Gelb fort= zutragen. Bermag er feine Bollerhöhungen nicht bis zu folcher Luftschichte hinauf zu treiben, daß es ihm felber schwindlig wird? Die Milch ber frommen Dentungsart verschaffte er fich ohnebieß längst burch bie Ausnahm &: gesethe, welche gleichzeitig ermöglichen, gefahrlos zu hause ein armselig Gratthier zu erjagen. Frankreich, wo man doch entschieden allein eine richtige "Tour" zu machen versteht, will sich nicht mehr zur Touristerei auf fremdem Gebiet hergeben; zumal in einem fo pauvren Land, bas fich von Fremden: Benfionen ernähren lagt. Danemart ift fo im Schatten, baß es feinen mehr auffuchen muß.

So befordert die Cholera die Liebe gur Beimath.

Bum Werth der Diplomirung.

Wirthin: Brauche Nichts, bante.

Liqueurreisender: Bersuchen Gie's nur einmal, unfer Saus hat erft unter allen Konfurrenten bie goldene Medaille erhalten.

Birthin: Da muffen die Undern ichonen Dred ausgestellt haben, wenn 3hr Urtifel pramirt werben fonnte.

Babeli: I ha geng g'meint, ber Unte chomi vo be Chuene. Mutter: Go isch es ja, bu Ganggeli, mas meinst benn au?

Babeli: Be, es bet uf em Marit e Frau ber andere g'feit, b' Unteballe wachsi bi ihre a be Berdöpfelstude.

Mutter: 3a fo! das wird oppe be die fi g'fu, wo Berdopfelftod ftatt Unte verchauft bet.

Rom. In hier wendet fich Alles zur Malerei, felbst die Klerifei. Denn wenn einmal Giner von ben Rothen ober Schwarzen eine Dummbeit macht, gleich wird bie gange Sache "vertuscht".

- Brieffaften der Redaftion.



Kurhaus Magg

Berner Jura, schweiz. Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut. Granittreppen bis in den 3. Stock. Saison: Mai bis Oktober. (N.4)

Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral, 3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwaldungen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwässern. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama; Montblanc bis Säntis. Grossartige ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphenbureau. Telephon. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel: Vormittags und Abends je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

Eigenthümer: Albert Wælly.



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten von wasserdichter Leinwand sind jetzt die billigsten, elegantesten und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart. Preis - Courant gratis und franko. Fabrik-Dépôt:

Specker in Zürich, 90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht. 🗷

Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).



Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

Vierwaldstättersee.

Gotthardbahn- und Dampfschiffstation Brunnen,

Grand-Hôtel und Pension ersten Ranges.

Th. Wirth-Strübin, Propr., Mitbesitzer des » Hôtel Schweizerhof« in Interlaken.

Mitbesitzer des »Hötel Schweizerhof« in Interlaken.

Das Hötel Axenfels liegt 2200 Fuss über Meer, in herrlicher, geschützter Lage am Rande des Plateau der Wasifluh. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Das moderne, elegante Hötel, ausgestattet mit jeglichem Comfort der Neuzeit, umgeben von grossen, schattenreichen Anlagen mit Fontaine, enthält Raum für 200 Personen. Grosse Speisesääle, Konversations- und Damensalon, Restaurant, Billard. Warme und kalte Bäder im Hause. Ausgezeichnetes Quellwasser. Milch- und Molkenkur. Post- und Telegraphenbureau. Orchester.

Ermässigte Preise im Frühjahr und Herbst und für Gesellschaftsanlässe. — Omnibus am Bahnhof und Dampfschiff